



Das Schlafmützchen, auch Kalifornischer Mohn genannt, wurde zur Giftpflanze des Jahres 2016 gewählt. Die einjährige oder ausdauernd krautig wachsende etwa 60 cm hohe Pflanze ist leicht an ihren leuchtend orangefarbenen Blüten zu erkennen. Die Pflanzengattung gehört zur Pflanzenfamilie der Mohngewächse (Papaveraceae).

Woran man eine Vergiftung erkennt, wie das Schlafmützchen zu seinem Namen kam und ob auch Tiere sich daran vergiften können, erfahren Sie beim Weiterlesen und im Internet unter:

<http://www.hamburg.de/wandsbek/gdj-2016-schlafmuetzchen>

Dort steht auch dieser Flyer farbig zum Herunterladen zur Verfügung.

Vorkommen und Standort

Ihren Ursprung hat diese Art in Kalifornien und anderen südwestamerikanischen Bundesstaaten. Inzwischen ist sie auch in Australien, Südafrika und Europa verbreitet.

Giftigkeit

Alle Pflanzenteile sind **giftig +**

Hauptwirkstoffe

Giftige Alkaloide.

Vergiftungserscheinungen

Die Pflanze wirkt schwach narkotisch und schmerzlindernd. Eine Vergiftung zeigt sich durch Erbrechen, Magenbeschwerden und Durchfall.

Erste Hilfe

Bei dem geringsten Verdacht einer Vergiftung sollte man sich unverzüglich in ärztliche Behandlung begeben.



Tiere

Keine Angaben.

Name

Eschscholzia: Ist nach dem Chirurgen Dr. J.F. Eschscholtz (1792-1831) benannt, der als Naturforscher an den russischen Expeditionen von 1816 bis 1824 an die pazifische Nordküste teilnahm.

californica: kalifornisch

Schlafmützchen: Die Kelchblätter sitzen wie eine Schlafmütze auf der sich öffnenden Blüte.

Kalifornischer Mohn: Heimat der Pflanze

Weitere Namen: Kalifornischer Kappenmohn, Goldmohn

Die Gattung Eschscholzia enthält 10 Arten.

Internationale Volksnamen

English	California poppy cup of gold	englisch
Français	Pavot de Californie	französisch
Nederlands	Slaapmutsje	holländisch
Português	Papoila-da-Califórnia	portugiesisch
Svenska	Sömntuta	schwedisch

Blüte

Blütezeit: Juni - September
Lang gestielte Blüten mit bis zu 3,5 cm Durchmesser. Blütenfarbe leuchtend gelb, bis ins orange gehend. Während sich die Blüte öffnet schieben sich die Kelchblätter wie eine „Schlafmütze“ hoch.

Frucht

Aus den Blüten entstehen fast zylindrische, in der Mitte etwas verdickte, bis zu 10 cm lange Schoten. Die Schoten haben zehn Längsrippen und öffnen sich nach der Reifung an zwei Seiten der Länge nach. Aus der Schote werden dann zahlreiche, netzförmig gemusterte, braune bis schwarze, elliptische Samen von 1,5 bis 1,8 mm Länge entlassen.



Sorten

Multicolor Mischung	
Thai Silk 'Appleblossom'	große, doppelt gefüllte und fast rosenähnliche Blüten in weiß-rosa
Thai Silk 'Rose Chiffon'	große, doppelt gefüllte und fast rosenähnliche Blüten in rosa und hellorange gestreift.
Thai Silk 'Pink Champagne'	große, doppelt gefüllte und fast rosenähnliche Blüten in champagnerfarben
Thai Silk 'Apricot Chiffon'	große, doppelt gefüllte und fast rosenähnliche Blüten in pfirsich-orange.
'Butter Bush'	Einfach bis halbgefüllt, Buttergelb
'Rose Bush'	Einfach bis halbgefüllt, rosa
'Fire Bush'	Einfach bis halbgefüllt, feuriges kühles Rot

Pflege

Der Goldmohn liebt es heiß und sonnig, an kühlen und schattigen Standorten wird er nicht zur Blüte kommen. Am richtigen Standort ist er äußerst pflegeleicht und benötigt weder Düngung noch übermäßig viele Wassergaben. Ein durchlässiger, leicht sandiger Boden ist ideal. Werden die Fruchtstände nicht entfernt, so sät er sich gern im Garten wieder aus.

Nationalblume

Blume des US-Staates Kalifornien

Verwendung

- Die Pflanze wird seit 1790 in europäischen Gärten kultiviert.
- Die Pflanze ist heutzutage Bestandteil in pflanzlichen Beruhigungsmitteln.

Postwertzeichen

2006	Dauermarkenserie "Blumen" 200 Eurocent	Goldmohn
------	--	----------

Giftpflanze des Jahres 2016

Steckbrief

Pflanzenfamilie

Mohngewächse – Papaveraceae

Gattung und Art

Eschscholzia californica

Deutscher Name

Schlafmützchen

Kalifornischer Mohn

Gefährlichkeitsgrad

giftig +

Heimat — Vorkommen — Verwendung

Kalifornien

Zierpflanze im Garten

Habitus

**Einjährig, krautig
30 - 80 cm hoch**

Blätter

**fein zerteilt,
linealisch**

Frucht

**lange dünne, ca.
10 cm lange Schote**

Blüte

**lang gestielt
bis 3,5 im
Durchmesser**

Blütenfarbe

leuchten gelb/orange

Blütezeit

Juni / September

Vergiftungserscheinungen

Die Pflanze wirkt schwach narkotisch und schmerzlindernd.

Abstimmungsergebnis 2014

		Stimmen	
1.	Schlafmützchen Eschscholzia californica	608	31,6 %
2.	Christrose / Nieswurz Helleborus niger	503	26,1 %
3.	Efeur Hedera helix	433	22,5 %
4.	Rhododendron Rhododendron sp.	382	19,8 %

Allgemeine Hinweise

Die Giftpflanze des Jahres wird in zwei Schritten öffentlich gewählt. Im ersten Schritt können Kandidatenvorschläge für folgende Kategorien eingereicht werden:

- Ein- und zweijährige Pflanzen
- Gehölze
- Stauden
- Zimmer- und Kübelpflanzen

Im zweiten Schritt stehen die Pflanzen, die in ihrer Kategorie die meisten Vorschläge erhalten haben, zur Wahl. Zwischen zwei Nominierungen müssen fünf Jahre liegen. Eine zur Giftpflanze des Jahres gewählte Pflanze kann nicht wieder nominiert werden. Die Organisation, Auswertung und Bekanntgabe erfolgt im Botanischen Sondergarten Wandsbek in Hamburg.

Text und Foto:

Bezirksamt Wandsbek
Botanischer Sondergarten, Helge Masch
2016

Botanischer Sondergarten Wandsbek
Walddorferstraße 273
22047 Hamburg
Tel: +49 40 693 97 34
Fax: +49 40 427 905 520

giftpflanze@wandsbek.hamburg.de
www.botanischer-sondergarten.hamburg.de